

**Rezension für Tests und Arbeitsmittel
für den Anwendungsbereich der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung in der Schweiz**

Verfahren

Adaptives Intelligenz Diagnostikum 3 (AID 3)

Kubinger, K.D. und Holoher-Ertl, S. (2014). Bern: Hogrefe.

Kategorie

Leistungstest

1 Beschreibung

1.1 Fragestellung / Anwendungsbereich

Intelligenzdiagnostik im Rahmen von Schulpsychologie, Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung, Klinische Psychologie. Differenziert auch im unteren und oberen Leistungsbereich.

1.2 Zielgruppe (Testpersonen)

Kinder und Jugendliche im Alter von 6;0 bis 15;11 Jahren

1.3 Konzept / Theoretische Grundlagen

Inhaltlich ist die Intelligenz-Testbatterie AID teilweise am Testkonzept von David Wechsler orientiert. Allerdings weisen die inhaltlich ähnlichen Untertests deutliche konzeptionelle Modifikationen auf.

Methodisch realisiert die Intelligenz-Testbatterie AID das in der sogenannten Item-Response-Theorie verankerte adaptive Testen, indem jeder Testperson im Wesentlichen nur diejenigen Aufgaben gestellt werden, welche ihrem Leistungsniveau entsprechen. Dem AID liegt der Standpunkt zugrunde, ziemlich viele komplexe und basale kognitive Fähigkeiten zu erfassen. Der AID verfolgt eine pragmatische intelligenztheoretische Position, dessen Dimensionen sich in der Praxis als hilfreich erwiesen haben. Intelligenz wird denn auch verstanden und operationalisiert als «die Gesamtheit aller kognitiven Voraussetzungen, die notwendig sind, um Wissen zu erwerben und Handlungskompetenzen zu entwickeln».

Dimensionen des AID 3:

1. Alltagswissen
2. Realitätssicherheit
3. Angewandtes Rechnen
4. Soziale und sachliche Folgerichtigkeit
5. Unmittelbares Reproduzieren (numerisch)
 - 5a Zusatztest: Unmittelbares Reproduzieren (figural/abstrakt)
 - 5b Zusatztest: Einprägen durch Wiederholung (lexikalisch)
 - 5c Zusatztest: Lernen und langfristiges Merken (figural/räumlich)
6. Synonyme finden
 - 6a Zusatztest: Antonyme finden
7. Kodieren und Assoziieren
8. Antizipieren und Kombinieren (figural)

9. Funktionen abstrahieren
10. Analysieren und Synthetisieren (abstrakt)
 - 10a Zusatztest: Strukturieren (visuomotorisch)
11. Soziales Erfassen und Reflektieren
12. Formale Folgerichtigkeit

Faktoranalytisch lassen sich daraus die folgenden Konstrukte höherer Ordnung extrahieren:

1. Informationsverarbeitung in der gesellschaftlichen Umwelt
2. Informationsverarbeitung neuer Inhalte
3. Auffassungskapazität
4. (Re-)Produktionsfähigkeit durch Strukturierung

Diese vier Bezeichnungen lehnen sich an das weitgehend unbekanntes Intelligenzmodell von Roth, Oswald und Daumenlang (1980) an.

1.4

Material

Testkoffer
 Testmanual
 Protokollbogen
 Spiralheft mit den Testvorlagen zum Untertest 2 Realitätssicherheit
 Zusatzbild für die sprachfreie Instruktion zum Untertest 2 Realitätssicherheit
 Spiralheft mit den Testvorlagen zum Untertest 3 Angewandtes Rechnen
 Bildkarten zum Untertest 4 Soziale und sachliche Folgerichtigkeit
 Vorlage zum Untertest 7 Kodieren und Assoziieren
 Arbeits- und Testblatt zum Untertest 7 Kodieren und Assoziieren und zum Zusatztest 10a Strukturieren (visuomotorisch)
 Auswertungsschablonen zum Untertest 7 Kodieren und Assoziieren
 Vorlageteile zum Untertest 8 Antizipieren und Kombinieren (figural)
 Spiralheft zum Untertest 10 Analysieren und Synthetisieren (abstrakt)
 Würfel zum Untertest 10 Analysieren und Synthetisieren (abstrakt)
 Spiralheft mit den Testvorlagen zum Untertest 12 Formale Folgerichtigkeit
 Plättchen zum Untertest 12 Formale Folgerichtigkeit
 Bildertafel zum Zusatztest 5a Unmittelbares Reproduzieren (figural/abstrakt)
 Spiralheft mit den Lerntafeln zum Zusatztest 5c Lernen und langfristiges Merken (figural/räumlich)
 Leertafeln zum Zusatztest 5c Lernen und langfristiges Merken (figural/räumlich)
 Kärtchen zum Zusatztest 5c Lernen und langfristiges Merken (figural/räumlich)
 Auswertungsschablone zum Untertest 10a Strukturieren (visuomotorisch)

1.5

Anwendungen

1.5.1

Durchführung und Auswertung

Durchführung

Der Test funktioniert via sogenanntes branched-testing: Nach jeder Aufgabengruppe eines Untertests wird in Abhängigkeit von der konkreten Testleistung zu einer anderen, nächsten Aufgabengruppe verzweigt. Standardmässig ist vorgesehen, dass jede Testperson drei Aufgabengruppen gestellt bekommt, wobei nach jeder Aufgabengruppe leistungentsprechend verzweigt wird. Die Durchführung dauert je nach Antwortverhalten ca. 40 - 75 Minuten, pro Zusatztest weitere zwei bis zehn Minuten.

Auswertung

Via Auswertungsprogramm (muss separat bestellt werden) oder manuell via Paper-Pencil und Tabellen im Manual.

1.5.2

Interpretation

Die Interpretation der Ausprägungen der 12 AID-3-Untertests geschieht mittels T-Werten, die auf einem Protokollbogen abgelesen werden. Als g-Äquivalent wird ein «Primär»-Intelligenzquotient angeboten, ausserdem werden vier Faktoren höherer Ordnung berechnet. Die Dimensionen des

Tests sind im Manual ausführlich beschrieben. Zwei Fallbeispiele veranschaulichen den Umgang mit den Testresultaten.

1.6 Gütekriterien, Literatur

1.6.1 *Vom Autor geltend gemachte Gütekriterien*

Objektivität:

Durchführungsobjektivität: In weiten Teilen gegeben, bei vereinzelt Dimensionen kann es allenfalls sehr geringfügige Abweichungen zwischen den Diagnostiker/innen geben.

Auswertungsobjektivität: Gegeben.

Interpretationsobjektivität: Gegeben.

Reliabilität:

Die split-half-Reliabilitäten der Dimensionen bewegen sich zwischen .70 und .95. Die Testwiederholungsreliabilitäten der Vorgängerversionen des AID 3 bewegen sich zwischen .67 und .95.

Validität:

Die konvergente Validität mit inhaltlich verwandten Skalen bewegt sich zwischen .29 und .55. Wegen durchwegs sehr niedrigen Korrelationen mit einschlägigen Persönlichkeitseigenschaften erweist sich AID als diskriminativ valide.

1.6.2 *Zusatzinformationen und Beurteilung in der Literatur*

-

1.6.3 *Normen*

Die Normstichprobe beinhaltet 2165 Proband/innen im Alter von 6 - 15 Jahren aus Deutschland und Österreich. An Schultypen wurden Grundschule, Hauptschule, Realschule und Gymnasium berücksichtigt. Der AID 3 verfügt über Alters- und Geschlechternormen.

1.7 Literaturhinweise

Roth, E., Oswald, W.D. & Daumenlang, K. (1980). *Intelligenz*. Stuttgart: Kohlhammer.

2

Einschätzung der Fachgruppe Beratung und Diagnostik

2.1

Anwendungsqualitäten

Der Testkoffer ist sehr umfangreich an (Klein-)Material und verlangt Sorgfalt im Umgang damit. Das Manual verlangt grosse Aufmerksamkeit und auch Hintergrundwissen hinsichtlich Item Response Theory, um sich mit dem Konzept des branched-testings vertraut zu machen und sich in den Test einarbeiten zu können; der Initialaufwand ist gross. Allerdings ermöglicht das adaptive Testen dann eine relativ ökonomische Methode, um eine genaue Aussage in den gemessenen Dimensionen machen zu können. Die Testpersonen werden ausserdem nicht mit vielen und zu schwierigen Aufgaben frustriert. Gruppentestungen sind nicht möglich.

2.2

Gesamtbewertung für den Anwendungsbereich Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung

Der Initialaufwand für die Einarbeitung in das Verfahren ist gross und verlangt viel Übung. Der AID 3 ist jedoch ein interessantes Verfahren, um sich mit einem nicht-klassischen Intelligenzmodell vertraut zu machen. Aufgrund des alternativen Intelligenzmodells ist es nicht einfach, der Interpretationsobjektivität gerecht zu werden. Die Dimensionen messen intelligenzbezogene Lernbedingungen respektive -voraussetzungen, was ein interessanter Ansatz ist, um Intelligenzleistungen zu verstehen und zu prognostizieren. Die relativ tiefen Korrelationen mit Intelligenzfacetten anderer Tests weisen darauf hin, dass sich die Konstrukte teilweise von anderen Verfahren unterscheiden. Insofern steht auch der Nachweis einer Kriteriumsvalidität (zum Beispiel mit Schulnoten oder Ausbildungserfolg) noch aus.

2.3

Anmerkungen

-

Die Fachgruppe Beratung und Diagnostik des SDBB hat u.a. die Aufgabe, Tests und Arbeitsmittel zuhanden der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung zu besprechen und zu bewerten. Sie tut dies in Form dieser Rezension, die den Fachleuten aus der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung Entscheidungshilfen für den Einsatz von Tests und Arbeitsmitteln bieten soll.